

THALMASSINGER SAMMELSURIUM

VON RAFFAEL PARZEFALL

Zum Jahresabschluss gibt's ein Jubiläum...

Das letzte Sammelsurium war eine Jubiläumsausgabe: Der 30. Beitrag zur Ort-, Heimat- und Gesellschaftsgeschichte von Thalmassing! Begonnen hatte alles mit einem Artikel, der mir im November 2013 auffiel. Ich blätterte im Regensburger Anzeiger Nr. 3 vom 3. Januar aus dem Jahre 1914. Eigentlich wollte ich mich mit der Zeit vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs beschäftigen, als ich die Überschrift las: „Ein feiger Totschlag“ unter der Rubrik „Lokales“. Es war ein Artikel über ein Malefiz, wie es damals hieß. Der Dienstknecht Max Bauer schlug am Neujahrstag 1914 um 3 Uhr morgens auf der Straße nach Weillohe den Knecht Johann Pernpaintner mit einem schweren Prügel nieder – ohne ein Wort zu verlieren und ohne, dass ihm Pernpaintner Anlass zum Streit gegeben hätte. Diese Meldung war bemerkenswert und fiel sofort ins Auge, weil sie ungeschönt und eigentlich mit grausamen Details dieses Ereignis in Weillohe vor über 100 Jahren schilderte. Daraus entstand die Idee, in regelmäßigen Abständen über historische Ereignisse, wichtige Personen und Gebäude, oder über gesellschaftliche Entwicklungen zu berichten – am besten mit Material aus dem neu aufgebauten Archiv oder mit Unterstützung aus der Bevölkerung: Das Thalmassinger Sammelsurium war sozusagen geboren und die erste Ausgabe erschien in den Gemeindenachrichten vom Dezember 2013/Januar 2014...

Eine wunderbare Quelle in der Anfangszeit war eine Beschreibung der Umgebung von Thalmassing aus dem Jahre 2012: Pfarrer Joseph Schnirle begab sich auf eine "historische Exkursion", von Köfering über Gebelkofen, Wolkering nach Weillohe und zurück über Thalmassing und Aumühle. "Wanderbilder aus Vorzeit und Mitwelt" (Die Oberpfalz, 1912, Heft 9-12 | Sammelsurium Nr. 3-5) nannte er seine Beschreibungen, die amüsant und zugleich informativ sind. Sie zeigen eindrucksvoll, wie es in Thalmassing und in der Umgebung im Jahr 1912 ausgesehen hat. Ein ähnliches Gespür für die Menschen in Thalmassing bewies Pfarrer Ludwig Zausinger, als er seine Anmerkungen zum Heimatbuch

1981 (Sammelsurium Nr. 13) veröffentlichte. Auch wenn man teilweise Kritik vernehmen kann, Zausinger erwähnt viele Details zur Entwicklung von Thalmassing in der Kriegs- und vor allem Nachkriegszeit. Seine Ausführungen über die „Beseitigung der Kriegsschäden“ zeigen, dass die Kirche und das gesamte Areal um die Kirche von Bombardierungen schwer in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Vor allem die erforderlichen Reparaturen am Zwiebelturm, an Decke und am Dach der Kirche und am Pfarrhaus lassen die Schwere der Schäden erkennen. Die Umstände, welche zu den Bombardierungen führten, konnten in einem früheren Sammelsurium bereits erklärt werden (Sammelsurium Nr. 10). Die letzten Kriegstage setzten Thalmassing sehr zu, sodass die Erinnerung an diese schlimme Zeit auch sehr präsent ist: Sei es das Kriegerehrenmal in Thalmassing - Gedenkstätte und Mahnmal (Sammelsurium Nr. 6) oder die Entwicklung der Gemeinde im 19. und 20. Jahrhundert (Sammelsurium Nr. 12). In diesem Zusammenhang entstand auch das prägendste und sicherlich auch emotionalste Sammelsurium: Die Erlebnisse des Xaver Sonner, des letzten Thalmassinger Kriegsheimkehrers (Sammelsurium Nr. 14). Dank Altbürgermeister Alfons Kiendl konnte ich damals noch mit Xavers Frau Luise ein Gespräch führen und von ihr die gemeinsame Lebens- und Leidensgeschichte erfahren. Es war eine interessante und informative, aber auch eindrucksvolle und nachdenkliche Unterhaltung...

Die Entwicklung der Gemeinde ist sehr eng mit der Geschichte der Pfarrei Thalmassing (Sammelsurium Nr. 22) verbunden. Auch die vielen Kirchen und Kapellen, Marterl und Wegkreuze zeugen von einer hohen christlichen Erinnerungskultur. Vor allem aber auch im Bereich der Bildung und beim Schulunterricht erkennt man die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und Gemeinde (Sammelsurien Nr. 25, 28, 29)! Zudem traten die beiden Klöster St. Emmeram und Prüll in Thalmassing als ehemalige Grundherren in Erscheinung (Sammelsurium Nr. 11), sodass auch hier eine historische Verbindung zu den großen kirchlichen Institutionen in Regensburg bestand. Thalmassings großer Sohn, Bonifaz Wimmer OSB (1809-1887), war Benediktiner und später Erzabt von St. Vincent (USA), leistete als Missionar Pionierarbeit und wird bis heute sehr verehrt (Sammelsurium Nr. 19). Alle Bürgerinnen und Bürger, die ins Rathaus kommen, werden sozusagen auch im Namen von Bonifaz Wimmer empfangen...

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den treuen Leserinnen und Lesern sowie bei allen Gönnern und „Informationsbeschaffern“ - ohne Sie wären mir einige Geschichten nicht

möglich gewesen – und wünsche Ihnen auch zukünftig viel Freude mit dem Thalmassinger Sammelsurium!

Eine Übersicht der bisherigen Themen soll den Beitrag abrunden:

1. „Ein feiger Totschlag“ – Malefiz aus Eifersucht vor hundert Jahren in Weillohe
(Dezember2013/Januar 2014)
2. "Einer für alle, alle für einen" - Raiffeisenbank Thalmassing (Februar/März 2014)
3. Historischer Rundgang 1912 Teil 1(April/Mai 2014)
4. Historischer Rundgang 1912 Teil 2(Juni/Juli 2014)
5. Historischer Rundgang 1912 Teil 3 (August/September 2014)
6. Das Kriegerehrenmal in Thalmassing - Gedenkstätte und Mahnmal
(Oktober/November 2014)
7. Die Hofmark und das Schloss Luckenpaint (Dezember2014/Januar 2015)
8. Das Gut Untermassing im 19. und 20. Jahrhundert (Februar/März 2015)
9. Thalmassing oder Thalmässing, das ist hier die Frage... (April/Mai 2015)
10. Das Jahr 1945 - Kriegsende in Thalmassing (Juni/Juli 2015)
11. Kloster St. Emmeram und Kloster Prüll als Grundherren in Thalmassing
(August/September 2015)
12. Die kommunale Selbstverwaltung in Thalmassing – die Bürgermeister im 19. und 20.
Jahrhundert (Oktober/November 2015)
13. Ein Nachtrag zum Heimatbuch „Thalmassing“ - Anmerkungen von Pfarrer Ludwig
Zausinger (Dezember2015/Januar 2016)
14. Die Erlebnisse des Xaver Sonner (Februar/März 2016)
15. Ein Thalmassinger Malefizverbrechen - Der Mord an der Familie Stang im Jahr 1873
(April/Mai 2016)
16. Die ehemalige Einsiedelei St. Bäuml (Juni/Juli 2016)
17. Die Wolfgangseiche (August/September 2016)
18. Schätze aus dem Gemeindearchiv: Historische Luftbildaufnahmen
(Oktober/November 2016)
19. Thalmassings großer Sohn - Bonifaz Wimmer OSB (1809-1887) (Dezember
2016/Januar 2017)

20. Die Ur- und Frühgeschichte Thalmassings - archäologische Funde (Februar/März 2017)
21. Schätze aus dem Gemeindearchiv: Fotoalbum Kindergarten Bonifaz- Wimmer (April/Mai 2017)
22. Die Pfarrei Thalmassing (Juni/Juli 2017)
23. Das Ökonomiegut Schloss Haus (August/September 2017)
24. Schätze aus dem Gemeindearchiv: Zeitungsausschnitte - Pressemitteilungen (Oktober/November 2017)
25. Aus der Schulgeschichte Thalmassings... (Dezember 2017/Januar 2018) - Beginn bis Anfang des 20. Jahrhunderts im Hauptort
26. Die gute alte Zeit... (Februar/März 2018)
27. Schätze aus dem Gemeindearchiv: Verzeichnisse und Statistiken als Quellen (April/Mai 2018)
28. Aus der Schulgeschichte Thalmassings... das 20. Jahrhundert (Juni/Juli 2018)
29. Aus der Schulgeschichte Wolkerings... (August/September 2018)
30. Aus dem Vereinsleben... FC Thalmassing (Oktober/November 2018)

Ich darf ihnen freudig mitteilen, dass sie ab sofort die „Geschichte der Schule und des ehemaligen Schulsprengels Thalmassing (1643-2016)“, verfasst von Heinrich Lippert und herausgegeben von Dr. Thomas Feuerer und mir, erwerben können. Sie wird im Rathaus und in der Bücherei zum Verkauf angeboten, der Verkaufspreis beträgt 20,00 Euro. Dankenswerterweise wurde das Buch von der Gemeinde großzügig unterstützt! Natürlich können sie sich auch jederzeit an mich wenden, wenn sie ein Exemplar erwerben wollen! Ich wünsche ihnen viel Spaß bei der interessanten Lektüre!

Zum Jahresende wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2019!

Ihr Ortsheimat- und Archivpfleger Raffael Parzefall